

Das vorliegende Protokoll wurde von der GV am 26.02.2020 genehmigt.

Protokoll AMIV GV 25.09.2019

Anwesend an der GV: 141 ordentliche Mitglieder, 9 außerordentliche Mitglieder,

Protokollführer: Luca Entremont und Henriette Stadler

Protokollüberarbeitung: Luca Dahle

Versammlungsort: ETH Zürich, Gebäude CAB, CABinett

Beginn der GV: 18:20

Anwesenheitsliste

Ordentliche Mitglieder

Sandro	Lutz	Robin	Dörge
Alexandra	Lyons	Domenic	Wüthrich
Raphael	Eng	Tino	Gfrörer
Takashi	Graf von	Jan	Kaufmann
	Normann-Ehrenfels	Luca	Stalder
Paviththiren	Sivasothilingam	Fabian	Leuenberger
Pascal	Gross	Nepheli	Papagiannakopoulou-Zwicky
Elias	Pareth	Lucca	Projer
Manuela	Heinrich	Fynn	von Kistowski
Timo	Streule	Dominic	Scotoni
Nicolas	Krienbühl	Michele	Chamberlin
Thomas	Rüegg	Fabian	Ospelt
Julia	Jäggi	Lars	Heller
Luca	Dahle	Nina	Litsios
Soley	Hafthorsdottir	Nicole	Ospelt
Markus	Niese	Jan	Mäder
Aleksandra	Bojic	Dominique	Portenier
Oliver	Richter	Patricia	Schmid
Henriette	Stadler	Antonia	Mosberger
Luca	Entremont	Gabriel	Pulver
Daniel	Biek	Nicolas	Horvat
Lea	Kotthoff	Dario	Gartmann
Selim	Naji	Valentin	Bäni
Friederike	Biffar	Fabrizio	Reich
Till	Kötter	Gian-Andrea	Hehli
Jonathan	Koch	Olgert	Magilaj
Kathrin	Schleicher	Leon	Niebergall
Davide	Materia	Irma	Burazorovic
Neri	Passaleva	Lukas	Hauser
Flavio	Schenker	Cecily	Merkle
Aryo	Vollenweider	Thomas	Birchler
Kilian	Dasen	Cliff	Li
Roger	Germann	Simon	Bing
Paul	Wolff	Svenja	Ruth
René	Zurbrügg	Pelayo	Garcia Martinez de Juan
Sean	Heller	Jan	Morlock
Lars	Horvath	Jürg	Furrer
Janine	Biner	Emre	Elbir
		Madeleine	Schuler

Radek	Zenkl
Jonas	Dürig
Martin	Mekkattu
Deniz	Cinar
Lukas	Meier
Jérôme	Landtwing
Armin	Meier
Joel	Meyer
Philipp	Butschle
Luca	Tschurtschenthaler
Bettina	Lory
Feline	Töpperwien
Nicholas	Doerk
Kira	Erb
Lina	Gehri
Francesca	Burlini
Nicolas	Vetsch
Ian	Boschung
Giulio	Bergmann
Jan	Kartenbender
Aurel	Neff
Max	Krause
Lukas	Eberle
Benjamin	Stadler
Florian	Piringer
Corvin	Spirgi
Nina	Mörgeli
Silvio	Geel
David	Seda
Maximilian	Aspect
Julia	Zahner
Leon	Hinderling
Kerry	Jansen
Morris	Keller
Thomas	Landeg
Marius	Siebenaller
Luzian	Bieri
Marco	Eppenberger

Andrea	Mock Caceres
Thomas-Julien	Mendoza
Timo	Schönegg
Dominic	Spescha
Reto	Vogt
Anna	Thumann
Bigna	Härdi
Maarten	Hogenkamp
Simon	Knecht
Sakin	Sivakurunathar
Keegan	Jornot
Nicola	Burger
Samuel	Bernet
Hannah	Niese
Carolyn	de Oliveira Pereira Baumann
Damaris	Bartholet
Christina	Graf
Rosina	Weiss
Arthur	Collins
Mathis	Dedial
Nikolas	Schäfer
Jonathan	Becker
Johannes	Schretter
Ruben	Stadler
Patrick	Barton
Guido	von Burg
Sara	Michel

Außerordentliche Mitglieder

Simon	Miescher
Guy	Lüthi
Lukas	Hasler
Daniel	Dorigatti
Jonas	Kühne
Leonhard	Wolscht
Lukas	Gygi
Fabian	Schewetofski
Moritz	Schneider

1. Begrüßung und Hinweis auf die Geschäftsordnung

Antonia Mosberger, Präsidentin des AMIV, begrüßt alle und eröffnet die GV. Sie gibt Hinweise bezüglich des Sprechens und der Wortwahlen und bittet um eine geordnete Sitzung. Sie erklärt wie die Wahlen ablaufen und schlägt eine Änderung des Wahlvorgangs vor. Zuerst wird "Nein", dann "Enthalten" und zum Schluss "Ja" gestimmt. Das Verfahren wird ohne Gegenstimme beschlossen. Danach wird kurz das Mehrheitsverfahren erläutert: einfache Mehrheit, Absolute Mehrheit und Zweidrittelmehrheit. Zum Tagesablauf erklärt Antonia, dass das Budget ein großes Thema sein wird, vor allem die Budgetanträge für 2020. Abstimmungen folgen direkt nach dem Vorstellen des jeweiligen Antrages. Für den Fall, dass es zwei sich widersprechende Anträge gibt, müssen beide Anträge mehrheitlich (>50%) angenommen werden. Danach wird der "bessere" Antrag durch eine neue Abstimmung gewählt. Ordnungsanträge werden besprochen. Bei Abbruch der Diskussion gibt es eine Rednerliste. Nur noch die Personen auf der Liste dürfen sich zu Wort melden.

2. Bestimmung der Stimmzähler

Johannes Koch und Francesca Marsicano (Ecksitzer) werden als Stimmzähler benannt. Nicht-Mitglieder (orangene Zettel) dürfen abstimmen, aber nicht wählen. Ordentliche Mitglieder des AMIVs (blaue und grüne Zettel) dürfen abstimmen und wählen.

3. Wahl des GV-Leiters

Aurel Neff wird mehrheitlich als GV-Leiter gewählt - die Menge tobt.

4. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird vorgestellt, woraufhin keine Fragen gestellt werden.

Die Traktandenliste wird mit 1 Gegenstimme und 0 Enthaltungen großmehrheitlich angenommen.

5. Genehmigung des Protokolls von der letzten GV

Das Protokoll der letzten GV wird einstimmig angenommen.

6. Tätigkeitsberichte des Vorstands und der Kommissionen

Keine Bemerkungen oder Kommentare; einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

7. Vorstellung einer vorläufigen Abrechnung mit dem Bericht der Zwischenrevision

Luzian Bieri stellt die vorläufige Abrechnung mit dem Bericht der Zwischenrevision vor. Die genauen Zahlen der Ausgaben konnten die Zuhörer mit Hilfe eines QR Code am Tisch einlesen. Die Grafik zeigt den Gewinn (positiv) bzw. den Verlust (negativ) aller Events. 100 Prozent bedeutet jedoch, dass es noch nicht angekratzt wurde. Die Rechnung für die PVKs aus 2015 wurde bezahlt, verantwortlich dafür gemacht wird der VSETH.

Finanzerträge:

Zinsen u. Ä. werden am Ende des Jahres Einkommen. Funkbude hat noch keine Ausgaben für das neue Projekt, 3D Drucker hat das Budget des Bastlis überzogen, sonst wurde alles gut eingehalten

Ressorts:

Überall genug vorhanden, nicht viel ausgegeben.

Frage: Warum mehr Einnahmen vom Blitz? Änderungsantrag, um das zu korrigieren kommt noch.

EESTEC ist sehr beängstigend - 70 % des Gelds ist irgendwo geblieben.

Die Braukommission verrechnet Bier erst später intern, deshalb sieht das Budget im Moment nicht sehr gut aus.

Events von HS und FS:

Riesen Peak bei Limes und Kochevents: viel mehr Einnahmen als Ausgaben, deshalb der große Ausschlag.

Plus/minus 50% muss beachtet werden, da die Events zweimal pro Jahr erfolgen.

FS Events:

Budgets wurden gut eingehalten, Karaoke-Event war ertragreich - Gewinn wurde gemacht.

Semesterevent wurde nicht gesponsert, deshalb ein Verlust von ca. -40% (2000 CHF).

HS Events:

Peak bei Semesterendevent: dort wurde keine Rechnung ausgestellt letztes HS, 2000 CHF Gewinn wurde gemacht. Die Rechnung wurde nachgetragen.

8. Entlastung des Vorstandes

Zufrieden mit dem Vorstand? - Frage an die Menge:

Léon Hinderling: Stimmung ist seit einiger Zeit sehr bedrückt, Konfliktbereitschaft ist sehr hoch, es wird gepöbelt.

Tino Gfrörer: Bei der Entlastung des Vorstands gehe es um Budgetfragen, er sehe keinen Grund den Vorstand nicht zu entlasten.

Niemand ist gegen eine Entlastung des Vorstands, mehrheitlich angenommen.

9. Anträge der Mitglieder

a) MNS Antrag Finanzierung Herbstevents

Jakov Smesn: Nathan runs the NMS commission, Jakov isn't the main guy, so he doesn't really know what to say. He knows that they organize events and he thinks that the commission is useful for students to get together.

Luzian Bieri: I want to know how you spent your budget from this year in only one semester. How did that happen?

Jakov Smesn: He doesn't really know, because Nathan isn't here. There were few events and he thinks that the events were just too expensive.

Luzian Bieri: I was told by Nathan that he will send the treasury.

Jakov: Yes, he is the treasury, but he still doesn't know where the money goes. He isn't really good at it.

Takashi Graf von Normann-Ehrenfels: Why are the remaining 150 bucks not enough for an event with 30 people?

Jakov: That's a good question.

Daniel Biek: Is it possible to postpone the Antrag? We don't have sufficient information.

Jakov Smesn agrees.

Luzian stellt einen Ordnungsantrag, um das Traktandum bis vor die Wahlen der Vereinsorgane zu verschieben.

Simon Miescher: Ich denke wir können die 200 CHF auf die nächste Sitzung verschieben - macht das in einer AMIV Vorstandssitzung.

Mit einer Gegenstimme wird eine Verschiebung des Traktandums genehmigt.

Der Antrag wird von Jakov Smesn zurückgezogen und stattdessen an einer Vorstandssitzung gestellt.

b) EESTEC Antrag "EESTEC Fonds"

Der Antrag wurde zurückgezogen.

c) Bastli Antrag 3D Drucker

Vom Bastli: Sie hatten schon lange zwei Drucker. Entlastung der zwei älteren Drucker.

Antrag: sie wünschen sich 900 CHF, 750 CHF für den neuen Drucker, 150 CHF für Versand und Importgebühren. Damit hätten sie einen zweiten funktionierenden Drucker.

An 148 von 200 Tagen wurde auf dem alten Drucker gedruckt, was die Beliebtheit des Angebots zeigt. Ein zweiter Drucker wäre daher toll und sinnvoll.

Frage aus dem Publikum: Wartezeiten? Es gibt Drucke, die sehr lange dauern (mehrere Tage) - keine Warteliste.

Lukas Hasler: Kann man die alten Drucker reparieren?

Antwort: Es lohnt sich nicht, eine Reparatur wäre teurer. Stattdessen sollen sie verkauft werden. Ob sie dafür Geld bekommen ist noch ungewiss.

Frage aus dem Publikum: Für welches Budget ist der Antrag?

Antwort: Für das Budget 2020.

Jan Kartenbender: Vor zwei Monaten hat er etwas gedruckt. Hat gut funktioniert, gute Hilfe bekommen. Der Druck sei sehr teuer. Gibt es eine Marge auf das Plastik?

Antwort: Eine Rolle kostet zwischen 40 und 60 CHF, ganz normales Plastik. Hoffnung auf keine Importgebühren. Das ist etwa 1 Kilo. Rechnen mit 15 Rappen/g. Es wird viel auf die Instandhaltung geschaut, daher nicht 6 Rappen/g.

Lucca Projer: Der Bastli wolle ja den in den Vorlesungen fehlenden Praxisbezug bereitstellen. Könne man dann nicht eine Rechnung an die Professoren stellen?

Antwort: Nicht umsetzbar.

Timo Braun: Gibt es eine Wortmeldung von Luzian?

Luzian: Viele neue Gesichter im Bastli. Drucker wird viel genutzt. Es gibt hier immer einen Konflikt zwischen Student Project House und dem Bastli. Es ist toll, dass man machen kann was man will. Der Drucker ergibt durchaus Sinn.

Radek Zenkl: SPH ist auf dem Höggerberg und nicht im Zentrum. Bastli ist wichtig, da man so etwas auch im Zentrum hat.

Jan Kartenbender: Ist das SPH billiger beim Drucken? Rechtfertigt der doppelte Preis sich hier?

Antwort: SPH hat 13 Drucker - dadurch deutlich einfacher. SPH bekommt viel Geld von der ETH reingeschoben, so können sie es günstiger anbieten.

Jan Kartenbender: Aber ihr wollt Geld von uns?

Antwort: Wir machen das "ehrenamtlich" - es macht Sinn nur 900 CHF zu zahlen und nicht das 13-fache.

Fabian Schewetofski: Der Grund für das billige SPH und Bastli: Drucker sind vorfinanziert. Bastli lohnt sich schon vom Geld her, weil sie alles selber zahlen sollen.

Kantonal sind Bastli und SPH sehr günstig, man sollte die Preise schätzen.

Er hat den Blitz lange geführt, Geld ist an verschiedene Orte geflossen - Diskussion bitte abkürzen, weil EESTEC 3000 CHF für Bier will und, dass immer angenommen wird.

Abstimmung: mehrheitlich angenommen.

a) Budgetänderungsantrag "Rector's Impulse Fund"

Antonia stellt den Antrag vor - er ist für die Verbesserung der Lehre - vollständige Unterstützung des ITET Studiums mit Lernvideos.

Es werden 33600 CHF eingenommen und das ganze Geld wieder für Videos ausgegeben. 20'000 CHF werden in 2019, 13'600 CHF in 2020 ausgegeben. Aktuelles Budget muss geändert werden.

Lukas Hasler: Wer produziert die Videos und wieso so teuer?

Markus Niese: Zur Produktion: Übungsassistenten (die besten aus den Fächern), Videostudio an der ETH wird genutzt (günstiger). Der Preis kommt daher, dass 150-175 Videos produziert werden sollen und alle Beteiligten, also Organisatoren, Assistenten und diejenigen, die die Videos schneiden, gerecht entlohnt werden.

Benjamin Stadler: Wem werden die Videos zur Verfügung gestellt?

Markus Niese: Werden auf YouTube veröffentlicht.

Abstimmung großmehrheitlich angenommen.

b) Anpassung des Pflichtenhefts

Antonia stellt das Pflichtenheft vor. Dieses Jahr wurden auch die Änderungen abgedruckt. Größte Änderung im Ressort Hochschulpolitik.

Lukas Hasler: Wieso wurde der Versand von Weihnachtskarten abgeschafft?

Antonia: Er wurde nicht abgeschafft, sondern nur an andere Leute delegiert.

Ordnungsantrag: Zurück zu einem vorherigen Punkt.

Luca Dahle: Halbjahresrevisionsbericht AMIV 2019

Er stellt den Bericht vor.

Buchhaltung wurde Stichprobenhaft geprüft, es wurden keine Fehler bemerkt.

Kulturressort wird ermuntert die Mittel zu benutzen, um weiterhin mehr Mitglieder zu bekommen.

Ertrag:	289 327.17 CHF
Aufwand:	310 788.32 CHF
Verlust:	21 461.15 CHF
Aktiva zum Stichtag:	413 312.38 CHF

Er bedankt sich zum Schluss beim Quästor, Luzian Bieri, für die geleistete Arbeit.

Luzian Bieri: Der hohe Verlust kommt daher, dass der AMIV die PVK Rechnung von 2015 vom VSETH erhalten hat. Dabei handelt es sich um ein Volumen von 15 000 CHF. Bei der Kontakt werden die großen Einnahmen wieder fließen. Dazu kommt: die Rechnung für Winter PVK und Sommer PVK wurde noch nicht ausgestellt. Wurde auf 95k Franken abgeschätzt. Dies richtet sich ungefähr nach den Werten des letzten Jahres. Nächstes Semester wird der Verlust wieder ausschlaggebender, wenn bekannt ist welche Rechnungen in welchen höhen dazukommen werden.

Nicholas Doerk: Was ist alles bei den PVK Rechnungen liegen geblieben? Wurden die Assistenten etwa nicht bezahlt?

Luzian Bieri: Doch es handelt sich bei den 15 000 CHF unter anderem um die Assistentenrechnungen. Die Assistenten haben 10 000 CHF gekostet. Zusätzlich kommen weitere Gebühren von der Bank dazu: ca. 5 000 CHF an stripe.

Antonia Mosberger: Wir haben nicht die Assistenten nicht bezahlt. Die Assistenten werden von dem VSETH bezahlt, diese Kosten sind uns nur bis jetzt nicht in Rechnung gestellt worden.

Frage: Paul Wolff: Wie viel nimmt man normalerweise mit PVKs ein und wo ist das Geld von 2015?

Luzian Bieri: PVKs sind ein großer Gamble. Man hat mit den letzten Jahren nur einen ungefähren Anhaltspunkt. Es ist aber schwer vorauszusagen wie viel die PVKs nächstes Jahr in Summe kosten werden. Dieses Jahr waren die Kosten verhältnismäßig klein. Ziel ist vor allem, dass man einen PVK zu einem günstigen Preis besuchen kann. 10 CHF für einen PVK-Kurs-Tag ist ein guter Preis.

Frage: Wo sind die Einnahmen aus dem Jahr 2015 hingekommen?

Luzian Bieri: Alles, was eingenommen wurde, kam den AMIV-Aktiva zugute. Das Geld ist ins Eigenkapital gewandert und wurde einfach nur 4 Jahre versetzt für den ursprünglichen Zweck wieder ausgegeben.

Pause 15 min

11. Vorstellung und Genehmigung des Budget 2020

Luzian Bieri: Auslage vor Euch und an der Leinwand. Er geht nur auf die gelbmarkierten Posten ein, falls nicht anders gewünscht.

Mitgliederbeiträge: Erhöhung um einen abgeschätzten betrag jährlich (200 CHF).

„Unvorhergesehenes“ wurde um 5000 CHF gekürzt, da der Posten nie ausgereizt wurde.

„Gebühren“ sind Kontoführung und Kreditkarten, überstieg nie 2000 CHF in den letzten paar Jahren.

Stratos, Kaffeekommission und Bastli-Drucker alle auf null, da es nur einmalige Anträge waren.

Rector's Impulse Fund: Neuer Antrag, schon abgestimmt. Budget wird für 2020 ausgegeben.

Hochschulpolitik ITET und HoPo MAVT Budgets wurden erhöht. HoPo MAVT und HoPo ITET beide gleichmäßig erhöht, da mehr Leute zu Sitzungen kommen.

Kultur eher weniger, da es nicht gebraucht wurde.

Kontakt betrag wurde erhöht.

Kein Kommentar zu Blitz - Antrag kommt noch.

Umsatz beim Bastli ist gesunken.

Da das Interesse bei AMIV goes Theater rückläufig ist, werden 1500 CHF für das kommende Jahr reichen.

„Kochevents“ wird umbenannt, da die Sushinight das einzige Kochevent ist.

Lukas Hasler: Wofür braucht Hochschulpolitik Geld?

Julia Jäggi, Vorstand Hochschulpolitik MAVT: HoPo braucht Geld, um das Sitzungsessen für 14 Sitzungen im Jahr zu finanzieren. HoPo ITET-Team ist gewachsen und die 2000 CHF wurden knapp. HoPo MAVT wird sich bemühen das Budget nicht auszuschöpfen, da das Team momentan aus weniger Leuten besteht als HoPo ITET.

Kerry Jansen: Das Essen sei nicht besonders gut, eher am Minimum.

Jan Kartenbender: Wie viel Budget wurde pro Sitzung für Essen ausgegeben?

Julia Jäggi: 142 CHF pro Sitzung. Für MAVT reicht es.

Einwurf vom alten Vorstand: Sechs bis sieben CHF pro Person pro Mittagessen, nun sind es mehr Leute.

Lukas Hasler: Wie viel Leute braucht HoPo? Ja nicht unendlich viele?

Radek Zenkl will die Diskussion abbrechen.

Gegenrede Tino Gförer: Gegen das abbrechen des gesamten Traktandums „Budget“.

Abstimmung: Antrag wird mehrheitlich abgelehnt, Diskussion wird fortgesetzt

Markus Niese: Es geht bei HoPo darum, dass man Personen, die sich für das Studium interessieren, mitreden können. Deshalb ist es wichtig, dass alle dabei sein können.

Philipp Butschle: HoPo braucht Stärkung, d.h. Essen muss bezahlt werden.

Luzian Bieri stellt das Budget fürs FS vor: Das Skiweekend fährt einen Verlust von 6500 CHF ein. In den letzten Jahren 4500 CHF Verlust. Ausgaben werden gestrichen.

Semesterendevent gekürzt, da kein Sponsor, deswegen günstiger anbieten

Student-meets-Lab wurde gekürzt, da das Budget nicht aufgebraucht wurde.

Pink Friday ist beliebter geworden, entsprechend wurde das Budget erhöht.

Outdoorevents gekürzt, Wander-Weekend wird umbenannt.

Budget für HS wird so belassen, da letzte GV schon Anpassungen gemacht wurden.

Jan Kartenbender: wie viel Prozent der Events machen am Ende Gewinn. Ungefähre Zahl reicht.

Maximilian Aspect: Vorstand, Speeddating, Pokerturnier und Sushinight sind alle ungefähr 0. Das Ziel ist nicht plus zu machen, sondern 0 im Idealfall.

Lars Horvath: Werden Sponsoren für das Ersti-Weekend gesucht? (Verlust von 10'000 CHF)

Lukas: Normalerweise wenig interessant für Sponsoren, da viele durchfallen und so wenige von den Leuten je in einer Firma arbeiten werden. ETH hat uns kurz unterstützt aber es ist viel Glückssache.

Zustimmung zu dem Gesagten, Applaus

Philipp Butschle: Erfolgreich durch Basisjahr: MAVT-ITET einmal positiv einmal Verlust, wieso ist da so ein großer Unterschied?

Luzian: Das hängt damit zusammen, dass uns das ITET die Ausgaben wieder zurückzahlt. Das MAVT zahlt nur 1500 CHF zurück.

Max: Blitz Budget Änderungsantrag 2019: Missverständnis zum Budget mit Luzian; keine weiteren Sponsoren, da sonst nur Werbung im Heft. Man sollte nicht mehr Inserenten anfragen, weil sonst zu viel Werbung kommt. Antrag auf 60'000 CHF Ertrag und 25'000 CHF Differenz.

Florian: Ist „Küsschen aufs Nüsschen“ wörtlich?

Max: Soll lustiger sein, nicht wortwörtlich.

Der Antrag wird großmehrheitlich angenommen.

Abstimmung für das Budget 2020: großmehrheitlich angenommen.

12. Wahlen der Vereinsorgane

Antrag auf Wahlleitung von Alexander Dietmüller. Alexander vom IT Team stellt sich vor.

Abstimmung: 2 Enthaltungen, großmehrheitlich angenommen.

Radek Zenkl: Änderung des Wahlmodus, einzelne Abstimmung für jeden Kandidaten des Vorstandes.

Kampfwahl für Präsidium: $\frac{2}{3}$ Mehrheit, wenn nicht dann zweiter Wahlgang mit 50% Mehrheit.

Wahl: Präsidium: Lukas Eberle und Luca Dahle

Lukas: MAVT 5. Semester, im Vorstand aktuell, zuständig für Infrastruktur. Präsident der Einheit, will zu alter Stärke des AMIV zurück.

Luca: MAVT Bachelor gerade abgeschlossen, aktuell Master, schon lange dabei.

Tino: Wann hast du dich beworben, Luca und weshalb?

Luca: Ich habe mich kurzfristig heute Mittag beworben, da ich zu der Überzeugung gekommen bin, dass ich die richtige Person aktuell für den AMIV bin.

Frage aus Publikum: Was habt ihr als Präsident vor? Was sind Eure Pläne?

Lukas: Wichtig: Die Kommunikation. Ich will sie stärken zwischen dem Vorstand und dem AMIV und den Kommissionen. Auch zwischen AMIV und VIS, unter anderen. Der einzige Weg ist der Weg nach vorne!

Luca: Meine Vision ist, dass sich jeder AMIVler und jede AMIVlerin willkommen fühlt mitzumachen und den Verein voran zu bringen. Ich will Kommissionen die Möglichkeit geben in einem professionellen Umfeld zu arbeiten und sich weiter zu entwickeln. Außerdem ist es wichtig gute Beziehungen zum VSETH, insbesondere dem VMP und dem VIS, zu haben.

Gabriel Pulver: Es gibt Gerüchte, dass Luca die Kandidatur zurückzieht, wenn Maximilian Aspect das auch tut.

Maximilian Aspect, Kulturvostand: Er möchte nicht, dass das die Präsidentschaftswahl beeinflusst.

Radek: Lukas, ein Gerücht ist, dass die Stimmung nicht gerade gut ist, aber nun sagst du, dass Kommunikation für dich wichtig ist; dieses Jahr hattest du es wohl nicht wirklich unter Kontrolle. Wie willst du es jetzt unter Kontrolle bringen?

Lukas: Es gab zum Teil kleine persönliche Konflikte, welche auch angesprochen wurden. Er versucht, dass die Leute im Vorstand noch mehr zusammenarbeiten und Probleme angesprochen werden und nicht herausgeschoben werden. Kommunikation muss verstärkt werden, und Probleme früh angegangen, um die Stimmung früh zu beruhigen.

Irma Burazorović: In die Wahlen gehören keine Gerüchte, da es sonst ein unprofessioneller Verband wäre. Das hat nichts mit der Qualität der Kandidaten zu tun.

Applaus

Fabian Schewetofski: Lukas hat sich gut vorgestellt, bitte erzähl ein bisschen über deine Karriere im AMIV.

Luca: Meine AMIV Karriere: gestartet in der Braukommission. War auch bei Kultur aktiv, habe für den Blitz geschrieben, war Revisor, ein Jahr Infrastrukturvorstand und Präsident der Randomdudes.

Lukas Hasler: Zwei sehr kompetente Kandidaten und beide werden gut sein, und es hängt nicht von persönlichem und auch nicht von den Freunden, sondern vom Professionellen ab. Zum Sortiment im Bierautomat, wie ist eure Meinung vom grünen Bier?

Lukas: Gekonnt ignoriert.

Luca: Kam in die unglückliche Situation, eines offenen Panaché in die Hand gedrückt zu bekommen. Der größte Frust ist Bierverlust.

Raphael Leng: Was ist eure Meinung zu EESTEC? (selber Mitglied dort)

Lukas: Gute Frage. Mit EESTEC ist er fest verbunden, da Antonia auch im EESTEC ist. EESTEC ist wichtig, weil er uns mit dem Ausland verknüpft. Es muss geschaut werden, dass es dem EESTEC gut geht.

Luca: EESTEC ist sehr wichtig. Frage kommt ja, weil der EESTEC viel Kritik abbekommt. EESTEC gibt viel aus. Hingegen sind viele beim EESTEC dabei und er steht ihm sehr positiv gegenüber.

Florian Piringer: AMIV soll nicht mehr unpolitisches sein (Abstimmung letztes Jahr), wollt ihr als Präsident in eine Richtung gehen und in welche Richtung?

Silvio Geel vom Vorstand: Parteipolitisch neutral, nur engagieren, wenn die GV es verlangt.

Lukas und Luca wollen nicht antworten.

Nikolas Krienbühl: Frage an Beide: Was kannst du besser als der Andere?

Luca: Jassen.

Lukas: Jassen.

Phillip Butschle: Zwei Mal in Folge wird ein Infrastrukturi Präsident. Was würdet ihr tun, damit der nächste Infrastrukturi wieder Präsident wird.

Luca: Ehemalige Infratrakturis machen hervorragende Präsidenten. Es gehört offen an der GV beworben, dass es gut funktioniert.

Lukas: Luca hat seinen Teil gemacht und Antonia rekrutiert. Lukas wird sein Bestes geben, den Infrastrukturi zu rekrutieren.

Kommentar: Historisch gesehen gab es viele Präsidenten aus dem Ressort HoPo.

Antonia: Als Präsident werdet ihr viel mit dem VSETH zusammenarbeiten? Wo seht ihr Potential zur Verbesserung im Zusammenhang mit dem AMIV?

Luca: Der VSETH macht vieles richtig. Was man verbessern könnte: Infrastruktur für größere Dinge wie Prüfungsendbar oder anderen Späße. Eisbar und so Zeug. Das ist leider weniger geworden in den letzten Jahren.

Lukas: VSETH ist knapp an Personal. Roman von VSETH ist auch hier. Jetzt wo schwach besetzt: Unwichtiges hinten angestellten und wichtiges vorne dran. Hochschulpolitik ist sehr wichtig, weil es ein Bindeglied zwischen Hochschule und Studenten ist.

Radek Zenkl: Für Außenstehende sieht der AMIV aus, als wäre es ein Wurst und Bier Verein, wollt ihr dieses Image behalten, verbessern, intensivieren?

Lukas: Der amiv macht noch mehr als Wurst und Bier. Das Kickoff hat das auch gezeigt. Man versucht die Kommissionen den studierenden näherzubringen. Es gibt viele Kommissionen wie Kaffee und Funkbude.

Luca: Idealer Eindruck: Ort wo jeder Student und jede Studentin Spaß hat und was für sich findet. Nicht nur Wurst und Bier, sondern auch Kaffee und Theater. Er will weiter weg von dem Image von Wurst und Bier.

Ordnungsantrag: Jan Kaufmann, Antrag auf Abbruch der Diskussion.

Gegenrede von Simon Miescher: Ich denke es gibt noch viele Leute, die noch sinnvolle Fragen stellen werden und es ist an sich eine sehr sinnvolle Diskussion, da es um die Präsidentschaftswahl geht.

Abstimmung: 45 für Abbruch 63 dagegen

Diskussion wird fortgesetzt.

Takashi Graf von Normann-Ehrenfels: Was ist eure Meinung zu Student Print on Demand?

Lukas: Der SPOD war mal eine Kommission des AMIV, ist jetzt aber beim VSETH. Günstigste Druckerei in der Schweiz anscheinend. SPOD ist gut, denn er erfüllt seine Pflicht. Leute sind meistens auch kompetent.

Luca: Der SPOD hat uns oft schon den **räusper** gerettet. Ein toller Luxus - eine Druckerei im eigenen Haus. Er ist für den SPOD.

Ordnungsantrag: Maximilian Aspect, Antrag auf geheime Wahl.

Kommentar aus dem Publikum: Vielen Dank für die Kandidatur

Hannah Niese: Was für Events wollt ihr fördern, vor allem mit Blick auf Leute, die keinen Alkohol trinken, so wie sie selbst.

Luca: Gute Frage. Der AMIV hat einige Events wo es nicht um Alkohol geht. Wellnesstag oder Kaffee Kommission, Strongmanrun. Alle müssen sich zu allem willkommen fühlen, weil so ist es gedacht.

Lukas: Wir haben viele Events. Jassturnier: 70 Leute nehmen teil. Es wird Bier getrunken aber im Vordergrund steht jassen. Wir lassen jedem die Wahl und verurteilen niemanden der keinen Alkohol trinkt. Es sei die Verantwortung des Kulturvorstands, dass es nicht nur Alkohol-Events gibt, damit sich der Präsi nicht um alles kümmern muss.

Abschluss:

Luca: Vielen Dank für die vielen interessanten Fragen und die vielen Hinweise, die ich mir auf den Weg nehmen werde.

Lukas: Viele spannende Inputs und ich denke, dass wir beide den Job gut machen werden und ich freue mich auf die Zukunft. Ein bisschen mehr sogar, wenn ich die nächste GV als Präsident eröffnen dürfte.

Geheime Wahl, Verteilen der Stimmzettel

Wahlergebnis:

1. *Wahlgang (90 Stimmen für $\frac{2}{3}$ Mehrheit nötig)*
134 berechnigte Personen 132 Stimmzettel abgegeben 1 ungültiger Stimmzettel 6 Enthalten
46 Stimmen für Lukas Eberle
79 Stimmen für Luca Dahle
-> keine $\frac{2}{3}$ Mehrheit
2. *Wahlgang (50%-Wahl)*
129 berechnigte Personen 126 Stimmzettel abgegeben 1 ungültiger Stimmzettel 4 Enthalten
44 Stimmen für Lukas Eberle
77 Stimmen für Luca Dahle

Luca Dahle wird mit absolutem Mehr im zweiten Wahlgang zum Präsidenten gewählt.

Ordnungsantrag: Leonhard Wolscht, Antrag auf Rückgang zu Gemeinschaftswahl, abgesehen vom Ressort Information, da es eine Kampfwahl gibt.

Radek nimmt seinen Ordnungsantrag zurück, womit es zur Gemeinschaftswahl kommt.

Nächste Kandidaten stellen sich vor:

Lea Kotthoff: Kandidatin für Quästur, da ich genauso gut sein möchte wie Luzian. Außerdem bin ich verantwortlich für die 300% Einnahmen des LIMES. Ich freue mich auf den neuen Vorstand und ich hoffe ihr werdet mich und niemanden sonst wählen.

Lea wird als Quästorin mit 5 Enthaltungen gewählt.

Antrag auf Einzelwahl von Julia Zahner.

Gegenrede von Maximilian Aspect: Einzelne Abstimmung bei Leuten, wo Probleme auftreten.

Cliff Li: Ich möchte, dass über Kultur einzeln abgestimmt wird.

Julia Zahner: Einzelne Abstimmung bei ER, aus dem Grund, dass ich aus persönlichen Gründen nur gewählt werden will, wenn Max Aspect (Kultur) nicht wiedergewählt wird.

Kandidaten Kulturvorstand:

Max Aspect: Momentan Kulturvorstand, ich mache das seit einem halben Jahr, habe letztes Semester ca. 30 Events, wie immer (eines wegen Wetter abgesagt) organisiert. Ich würde es gerne nochmals machen und auch gerne mit Alexandra Lyons und Pelayo García zusammen.

Alexandra Lyons: Im zweiten Jahr, seit dem ersten Jahr aktiv, da ich möchte, dass die Leute neben dem Studium auch Spaß haben. Ich möchte es gerne mit den anderen beiden machen und habe vor, dass ich neue Leute mit ins Kulturteam bringe.

Pelayo García: Ich bin Spanier. Viel bei Events mitgeholfen. Superwichtig, dass man sich ausruhen kann. Wichtig, dass der AMIV voller netter Leute ist. Freue mich aber darauf, mehr zu machen.

Lukas Hasler: Ich will mich für Max aussprechen. Ich bin nicht politisch aktiv, ich weiß nicht, was gelaufen ist, aber ich weiß, dass er eine kompetente Person ist und dass man persönliche Meinungen außen vor lassen soll. Er ist außerdem die einzige Person, die antritt, die schon einmal im Kulturvorstand war.

Aurel Neff: Frage an Max, wir haben gesehen, dass es Probleme im Kulturteam gibt und es geschrumpft ist. Wie sieht dein plan fürs nächste Jahr aus?

Max: Ganz grundsätzlich würde ich gerne widersprechen. Ich habe nicht das Gefühl, ich hätte mehr zu sagen gehabt, als andere Vorstände. Es waren gemeinsame Entscheidungen. Sonst stimmt es, dass das Kulturteam im Moment kleiner ist. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass es wieder bergauf gehen wird. Ich würde gerne mehr auf Kritik hören nächstes Semester. Es hat ein paar Verbesserungspunkte gegeben. Darauf werde ich nächstes Semester eingehen.

Alex: Wir waren beim Erstiweekend. Supercooler Jahrgang mit viel Potential. Viele Anwesend und sie sei motiviert, diese Leute weiterhin zu motivieren.

Pelayo: Genau das gleiche wie Alex. Wir haben mit so vielen Erstis und anderen geredet und ich denke, dass ein paar von denen auch zu unserem Treffen kommen.

Aus dem Publikum: Offenbar Differenzen - wurde das Gespräch vorstandsintern gesucht?

Max: Ich würde gerne etwas sagen, aber die Beteiligten können mich verbessern. Der ganze Vorstand wird erneuert und deswegen finde ich, dass das eine Frage ist, die nicht gestellt werden sollte. Wir haben uns gestritten, geredet, aber wir haben es geschafft, Events zu planen und wir haben geredet, sobald es zu schwierig wurde.

Julia Jäggi: Wie äüßerst du dich zu den Dingen die Julia Zahner davor gesagt hat? Sie will nicht antreten, wenn Max im Vorstand bleibt.

Max Aspect: Den Grund dafür, warum Julia nicht antreten will, kenne ich nicht. Es gab großen Streit, ich habe davon relativ viel mitbekommen und ich habe nie mit jemandem persönlich groß geredet. Der nächste Präsident und der neue Vorstand sollten mehr auf Kommunikation achten und die Streitigkeiten von diesem Jahr verringern.

Julia Zahner: Es stimmt, dass wir Max erst heute darüber informiert haben, dass wir ihn nicht wiederwählen wollen. Er weiß genau was die andere Partei denkt. Es ist nicht korrekt, dass er sagt, er habe es nicht gemerkt.

Max Aspect: Ich hatte gehofft, dass wir das persönlich regeln können, da alles persönliche Differenzen sind, aber wir können auch anfangen Leute vor der GV bloßzustellen.

Lukas Hasler: Ich finde das sehr kindisch. Persönliche Differenzen sollen weggelassen werden. Gegen Max gab es noch keinen professionellen Aspekt und Grund gegen seine Kandidatur. Bis jetzt gab es nur irrationales und Scheiße. Gebt mir Fakten und ich bin zufrieden.

Radek: Hintergründe: Seit zwei Jahren Kommissionspräsident. Angefangen bei Kultur. Zahlen anschauen: Wie sieht es mit Kultur aus? Ein Drittel der aktiven Mitglieder verglichen mit letztem Jahr. Der Vorstand ist nicht dafür da Events zu organisieren, sondern dafür Leute zu rekrutieren. Die Zahlen sprechen für sich selber.

Max Aspect: An dieser Stelle würde ich gerne auf das Pflichtenheft hinweisen. Es ist durchaus auch unserer Job Events zu organisieren, und haben als zusätzliche Pflicht noch, das Kulturteam zu leiten. OKs gehören genauso zu dem, was wir zu tun haben. Wir sind dafür da Events zu organisieren. Wir haben Großen Zuwachs von jetzt MAVT 2. Semester, dieses Jahr Master (fünf Leute) und den diesjährigen Erstis. Jahrgänge sind unterschiedlich motiviert und anders. Es gibt einfach Generationenwechsel.

Alexandra: Das ganze scheint so als würde die Schuld Max zugeschoben werden, obwohl es vorher schon drei Kulturvorstände gab. Es kann nicht nur einer Person zugeschoben werden, das ist nicht fair.

Irma Burazorović: Alex hat schon gesagt, es gibt drei Kandidaten. Wir wählen neue, nicht alte Vorstände. Ich hätte Fragen an die anderen beiden Kandidaten. Was ist euer Plan? Nicht nur Zahlen, sondern Events und Spaß am Studium etc.

Alex: Wie gesagt: Wir haben einen sehr motivierten Jahrgang - viel potential, viele neue Gesichter gesehen, die sehr motiviert waren. Streitereien: Wir drei verstehen uns sehr gut - es würde sehr gut funktionieren. Es wird ein kompletter Neustart im Kulturteam sein.

Pelayo: Was unser Team angeht, wir sind alle sehr gute Freunde. Die Kommunikation ist daher kein Problem und wir haben immer Spaß und ich persönlich habe kein Problem. Ich bin zuversichtlich, dass es zu keinen Problemen kommen kann.

Bettina Lory: Acht neue Personen beim Kickoff gestern, daher nicht allzu viele Leute im Gegensatz zu den letzten Jahren. Ich denke, das Problem sind drei Leute. Ich mache einen Antrag auf nur zwei Vorstände.

Ian Boschung: Neues Event ausprobiert gestern beim Kickoff. Wir wussten nicht ob viele Leute kommen werden, davon vier aus dem Master. Evaluieren in den nächsten Jahren. Acht neue Gesichter.

Ordnungsantrag: Sofortige Abbruch, da es keine anderen Kandidaten gibt.

Gegenrede von Daniel Dorigatti: Es ist relativ wichtig, dass es ausdiskutiert wird - sie werden zusammenarbeiten müssen. Ich war beim Kickoff und wurde von keiner Person angesprochen. Das heißt nicht, dass ich meine Arbeit schlecht mache.

Der Antrag auf Abbruch der Diskussion wird mehrheitlich angenommen. Eine Rednerliste wird erstellt.

Cliff Li: Ich hoffe sehr, dass die GV versteht, dass es Fälle gibt, wo zwei Leute sich einfach nicht verstehen und dass das das Arbeitsklima sehr verschlechtern würde. Ich persönlich halte Max für ungeeignet. Ich habe mit ihm geredet, er weiß wieso ich ihn nicht mag und ich denke, dass ich es nicht sagen muss.

Max: Persönliche Schwierigkeiten, es wäre für viele Personen entwürdigend. Danke Cliff, ich denke auch dass wir das alles unter uns klären können und nicht vor einer GV, wo das für viele Personen entwürdigend wäre.

Lukas Hasler:

1. Sinkende Quote kann man Max nicht allein Schuld geben. Drei Vorstände, kein Argument für alleinige Schuld.

2. Max hat Erfahrung im Kulturvorstand, die anderen beiden sind neu - es wäre nicht gut für das Kulturteam, wenn sich nur zwei Neulinge einstellen werden.

3. Von drei auf zwei, ich finde den Vorschlag schlecht. Das ist persönlich motiviert, da jemand eine Person nicht mehr dabei haben möchte. Vor ein paar Jahren aufgestockt, da es zu viel Arbeit war. Das nur wegen persönlicher Gründe wieder runterzusetzen ist kindisch.

Irma Burazorović: Heute werden drei Vorstände gewählt. Ich will etwas über alle drei sagen. Von allen dreien habe ich einen positiven Eindruck. Pelayo ist sehr organisiert. Alex sehr empathisch und offen. Max kenn ich am kürzesten. Er hat mir am meisten Sachen erklärt. Sachlich gesagt was Sache ist. Zugehen auf interessierte Kulturmenschen ist sicher gefragt.

Leonhard Wolscht: Viel über Vergangenheit. Max ist erst seit einem Semester dabei, er hat eine Chance verdient ein Jahr im Vorstand zu sein. Es gibt sicherlich Probleme und Streit, wenn man so viel Zeit und Arbeit miteinander verbringt. Die anderen beiden haben aber erwähnt, dass sie gut mit Max arbeiten können, deswegen hat er eine Chance verdient.

Roman Svoboda: Es wurde bemerkt, dass die Kulturgruppe kleiner wurde. Max ist ein guter Event Organisator. Anstatt einer vernünftigen Antwort hat er hier auf das Pflichtenheft verwiesen. Es ist ein Ehrenamt und man sollte sich nicht an Pflichten wenden. Ich kenne die Schmerzen einer kleine Kulturgruppe gut. Unterschätzt nicht wie schwierig es ist große Events ohne motivierte Leute zu organisieren.

Max: Vielen Dank, Roman. Das mit dem Pflichtenheft tut mir leid. Es ist auch unsere Aufgabe Events zu organisieren, aber es ist nicht unsere Hauptaufgabe. Aber es ist natürlich besser, wenn es mehr (motiviert) Leute im Kulturteam gibt,

Botond Gáti: Ein Jahr im VMP vorstand, habe mit vielen Leuten zusammengearbeitet. Es ist nützlich, wenn man sich mit der anderen Person gut versteht. Wir machen das für keinen Reward. Es braucht eine gute Motivation für nichts zu arbeiten. Ein vorstand kann nicht gut zusammenarbeiten, wenn es nach dem ersten Tag schon persönliche Probleme gibt.

Max: Auch danke dir Bo. Es geht nicht um die Zukunft, sondern um den vergangenen Vorstand. Mir ist es sehr wichtig und ich werde mich bemühen, dass es besser wird.

Kira Erb: Kulturteam hat auch viel mit Generationswechsel zu tun. Ob sich Leute gut verstehen hängt nicht mit der Anzahl der Personen zusammen, sondern um welche Personen es sich handelt.

Vorstand hat keine Meldung, letzter Kommentar der Kandidaten.

Alex: Die Unangenehme Situation war Teil des bisherigen Vorstands. Wir haben bald einen komplett neuen Vorstand. Es ist nicht Schnee von gestern, wir können es nicht begraben. Aber wir werden versuchen, es besser zu machen. Ich bin mir sicher, dass wir es zusammen gut meistern werden. Wir brauchen einen erfahrenen Vorstand, da Pelayo und ich ziemlich neu sind.

Pelayo: Vielen Dank für alle Kommentare. Ich stimme Alexandra zu. Wir sind neu und ich würde sehr gerne mit Alex und Max zusammenarbeiten. Ich denke und hoffe, dass wir besser als der vorherige Kulturvorstand sind

Max: Ich möchte mich im Namen von allem beteiligten Entschuldigen. Sorry dass es so weit kommen musste. Wir sollten mehr miteinander reden und alle Probleme beseitigen. Ich würde mich freuen, wenn die GV mir noch ein Semester geben würde.

Abstimmung (Absolutes Mehr)

1. Pelayo: 1 Enthaltung, 2 Dagegen

2. Alex: Einstimmig angenommen

3. Max: Antrag auf geheime Wahl

135 Stimmberechtigte 136 Stimmzettel abgegeben

0 ungültiger Stimmzettel 13 Enthalten

43 Stimmen "nein"

80 Stimmen "ja"

Möglicher Verfahrensfehler (eine Stimme mehr abgegeben, als Stimmberechtigte anwesend): keine Gegenrede auf Ansage des Moderators Alex

Wahl vom Vorstand für Information – Francesca Burlini und Gabriel Pulver:

Francesca:

Fran, 21 studiert im dritten Semester Maschinenbau, hat verschiedenen Events mitorganisiert. Ist oft im Büro und ist auf den Posten aufmerksam geworden.

Social-Media Aspekte interessieren sie sehr. Ehemalige Informationsvorstände haben viel geleistet. Designteam wurde von einem Vorstand großgezogen. Sie möchte eine Medien Kampagne starten. Momentan weniger aktiv, jedoch will sie diese Seiten fördern mittels Fotos, Followern, Countdowns usw. Wichtig für das Image und Stuff. sie freut sich schon auf

eine gute Zusammenarbeit mit einem PR Team, welches dann entstehen wird. So kann man gut zusammenarbeiten.

Gabriel: Fünftes Semester MAVT, war vor allem in der Braukommission tätig. Ihr könnt gerne morgen ab 10:00 Uhr vorbeikommen, wir haben einen Braugang "Saufen". Ich bin sicher sehr gut, aber Fran ist auch sehr gut. Wenn ihr keinen Bock habt, könnt gerne in die Braukommission kommen, wir sind entspannter.

Fragen aus dem Publikum: Wäre Gabriel nicht geeigneter als Präsident der Braukommission?

Zustimmung von Gabriel.

Celina Rohnheimer: Ist das eine ernsthafte Kandidatur von Gabriel? Und wenn ja, was ist deine Motivation?

Gabriel: Nein.

Rückzug der Kandidatur Gabriels

Abstimmung: 1 Enthaltung, keine Gegenstimme. Francesca Burlini wird als Informationsvorstand gewählt.

Gesamtwahl aller anderen Posten:

Kandidaten stellen sich vor:

Luzian Bieri: IT interessiert ihn, hofft auf ein gutes nächstes Jahr.

Nicholas Doerk: 3. Semester MAVT, Infrastruktur, weil ich hin und wieder mitgeholfen habe und ich das gerne weiterführen würde.

Markus Niese: Studiert Elektrotechnik im 5. Semester. Bewirbt sich als Vorstand für Hochschulpolitik ITET, ist seit der ersten Woche bei HOPO dabei.

Fabian Neumüller: 5. Semester MAVT, bewirbt sich auf HoPo MAVT. Im AMIV an sich nicht allzu sehr bekannt, aber ich bin in der HoPo seit Anfang an dabei. Ich möchte mich bei den Professoren einsetzen.

Lukas Hasler an Nicholas Doerk: Wie stehst du zum Lemonbeer.

Nicholas: Slotverschiebungen am Anfang des Semesters? WTF!

Marco Eppenberger: Ex IT Vorstand. Was hältst du von php?

Luzian: "Chame mache, muessme nid"

Blockwahl: Kandidaten mit 2 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen angenommen.

Max (Zu seiner soeben verkündeten Wiederwahl als Kulturvorstand): Vielen Dank für euer Vertrauen: Ich werde mir Mühe geben nächstes Mal nicht das gleiche zu machen.

Phillip Butschle: Wen müssen wir noch wählen?

Antwort: ER und vakante Posten.

Leon Hinderling: Seit einem Semester ER gemacht mit Silvio Geel. Gute Zusammenarbeit gehabt, ER Team kann aber größer werden, was ich adressieren werde. Es macht mehr Sinn das nun allein zu machen, mit Unterstützung von Silvio.

Ordnungsantrag von Philip Butschle: Zehn Minuten Pause, damit sich vielleicht Leute noch einmal überlegen können, ob sie Kandidieren möchten.

Der Ordnungsantrag wird großmehrheitlich abgelehnt.

Lukas Hasler: Wie groß ist der zeitliche Aufwand bei ER?

Leon Hinderling: Aufwand ist weniger als Quästur. Entspricht etwa 40% von einem Vollzeitjob.

Lukas Hasler: Zweite Frage. Du hättest es lieber, wenn du alleine arbeitest?

Leon: Ich habe sehr gut mit Silvio zusammengearbeitet. Ich kenne seine Firmen sehr gut und denke, dass ich besser alleine arbeiten werde. Also ja, ich arbeite lieber alleine

Frage: was passiert mit dem zweiten Vorstandsplatz?

Antwort: Er bleibt vakant.

Leonhard Wolscht: Ich würde mir überlegen dies kommissarisch zu machen, falls sich niemand findet. Bis sich jemand findet.

Ordnungsantrag von Celina Rohnheimer auf 10 Minuten Pause, um dies persönlich mit Leon zu diskutieren. Keine Gegenrede.

10 Minuten Pause.

Neue Kandidatin Svenja Ruth zur Wahl des ER Vorstandes: Ich bin seit fünf Jahren aktiv, ich habe im Kontakt-Organisationskomitee angefangen und habe im ER-Team mitgearbeitet. Ich kenne viele aus dem neuen Vorstand. Ich bin jetzt wieder hier und habe meinen Master begonnen.

Tino Gfrörer: Du hast gesagt, wieso du im Vorstand sein möchtest, aber wieso willst du im ER Vorstand sein?

Svenja: ER ist ein wichtiger Posten, man kann gut mit anderen arbeiten, auch mit Kultur etc. Ich hatte während meines Bachelors nicht viel Zeit, aber jetzt habe ich Zeit und werde sie mir auch nehmen.

Lukas Haslers an Leon Hinderling: Bist du glücklich mit Svenja?

Leon: Es freut mich, dass sich mehrere gemeldet haben. Mit Svenja würde ich mich wohlfühlen.

Silvio: Sind deine Gedanken ein Semester zu machen oder ein ganzes Jahr?

Svenja: Nicht gewiss, da ich nicht weiß, ob ich noch an der ETH sein werde.

Selim Naji: Wie stellt ihr euch die Zusammenarbeit mit anderen Kommissionen vor?

Leon: Wir sind für die Sponsoren für Events da, für die der AMIV und nicht die Kommissionen zuständig sind. Ich möchte aber trotzdem gerne mit den Kommissionen zusammenarbeiten.

Svenja: Wichtig, dass wir mit anderen zusammenarbeiten werden. Es wird allen beteiligten weiterhelfen.

Leon Hinderling und Svenja Ruth werden mit 8 Enthaltungen und 1 Gegenstimme gewählt. Ende der Vorstandswahlen, damit vielen Dank an den alten Vorstand und viel Glück an den neuen Vorstand.

Präsident	Luca Dahle
Quästur	Lea Kotthoff
Information	Francesca Burlini
IT	Luzian Bieri
HoPo ITET	Markus Niese
HoPo MAVT	Fabian Neumüller
Kultur	Max Aspect
Kultur	Alexandra Lyons
Kultur	Pelayo García
External Relations	Leon Hinderling
External Relations	Svenja Ruth
Infrastruktur	Nicholas Doerk

Kommissionswahlen

Kurze Änderung bei Kommissionspräsidenten und Vizepräsident bei den RandomDudes mit David Seda und Marco Eppenberger als Ersatz für Svenja Ruth und Luca Dahle. Fehler beim EESTEC, Nicolas Kriehenbühl tritt anstelle von Benjamin Stadler als Vize an.

Die Kommissionsvorstände werden mit 1 Enthaltung und 0 Gegenstimmen angenommen (siehe Tabelle).

	PRÄSIDENT	VIZE-/KASSIER
Bastli	Daniel Dorigatti	Sandro Lutz
Blitz	Alexander Schumann	Max Aspect
Braukommission	Robin Dörge	Jan Kartenbender
BEEZ	Ludovica Feraboli	Xiaying Wang
Limes	Nina Mörgeli	Anna Thumann
EESTEC	Selim Naji	Nicolas Krienbühl
Funkbude	Thomas Benz	Lars Horvath
Kontakt	Mathis Dedial	Daniel Biek
Randomdudes	Marco Eppenberger	David Seda
MNS	Nathan Bissel	Jakov Smesny
EMC^2	Michele Chamberlin	Dominic Scotoni
Irrational Coffee	Radek Zenkl	Aurel Neff

Wahlen der Vertreter Hochschulpolitik

Änderung: Antonia möchte Luca Dahle auf die Liste setzen.

Luca Dahle stimmt zu.

Vertreter Hochschulpolitik werden mit 3 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen gewählt.

Wahlen: HoPo Vertreter

ITET (UK/DK):

- Alexandra Bachofen
- Alexander B. Almeida
- Hasan Akay
- Sandro Baumgartner
- Michael Baumgartner
- Noemi Bernstein
- Kai Berszin
- Daniel Biek
- Janine Biner
- Rahel Bodmer
- Aleksandra Bojic
- Sea Chongkavinit
- Jacob Clarysse
- Junyuan Cui
- Kilian Dasen
- Leonora Elezi
- Céline Erzberger
- Roger Germann
- Tino Gfrörer
- Bigna Härdi
- Aneska Heidemüller
- Lioba Heimbach
- Jan Held
- Kerry Jansen
- Martin Vahlensieck
- Yves Wieser
- Paul Wolff
- Seraina Wurster
- Tobias Wyler

September 2019 – Generalversammlung

ITET (UK/DK):

- Aashi Kalra
- Farian Keck
- Diego Lamm
- Thomas Landeg
- Leo Landolt
- Florian Lerch
- Julian Liechi
- Josephine Loehle
- Michael Lustenberger
- Olgert Magilaj
- Carla Margelisch
- Leo Merholz
- Denis Mikhaylov
- Georgios Motschan-Armen*
- Markus Niese
- Benedikt Pohl
- Jannis Pomsel
- Rabea Rogge
- Nikolas Schäfer
- Isabelle Schlatter
- Kathrin Schleicher
- Timo Schönegg
- Joy Schuurmans Stekhoven
- Marius Seubert
- Gawan Shaw
- Marius Siebenaller
- Jakob Tresch
- Xiufan Tu

MAVT (UK/DK):

- Alba Proffe
- Antonia Mosberger
- Aurel Neff
- Christoph Domenig
- Constantin Gemminge
- Corentin Pfister
- Fabian Dickhardt
- Fabian Neumüller
- Hannah Niese
- Jan Kartenbender
- Jeremia Geiger
- Johan Nöthiger
- Johannes Schretter
- Jonathan Becker
- Julia Jäggi
- Kira Erb
- Lukas Eberle
- Peter Breuer

MAVT (UK/DK):

- Philipp Wand
- Thomas-Julien Mendoza
- Tobias Jäggi
- Delio Del Principe
- Till Kötter
- Luca Entremont
- Alina Arranhado
- Luca Dahle



Wahl der Vertreter für den Mitgliederrat des VSETH

Änderung: Silvio Geel wird hinzugefügt

Vertreter Mitgliederrat werden mit 3 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen gewählt.

Wahlen: AMIV Vertreter (Mitgliederrat VSETH)

12 Vorstände:

+ Lina Gehri

- + Ian Boschung (Stv.)
- + Julius Wanner (Stv.)
- + Julia Jäggi (Stv.)
- + Radek Zenkl (Stv.)
- + Cliff Li (Stv.)
- + Bigna Härdi (Stv.)
- + Patricia Schmid
- + Kilian Dasen (Stv.)
- + Aurel Neff (Stv.)
- + Kathrin Schleicher (Stv.)
- + Dominic Hagmann (Stv.)
- + Jasmin Fischli (Stv.)
- + Pascale Speck (Stv.)
- + Tino Gfrörer (Stv.)
- + Aleksandra Bojic (Stv.)
- + Johannes Schretter (Stv.)
- + Mathis Dedial (Stv.)
- + Kira Erb (Stv.)
- + Julia Zahner (Stv.)
- + Silvio Geel (Stv.)

September 2019 – Generalversammlung



Wahl der Revisoren:

Jonas Kühne: Luzian Bieri kann als Vorstand nicht Revisor werden, er kandidiert stattdessen selbst.

Jan Kartenbender: Ist Patrick Wintermeyer hier?

Luca Dahle: Er war vorhin da.

Aurel Neff, Jonas Kühne und Patrick Wintermeyer werden mit 1 Enthaltung und 0 Gegenstimmen als Revisoren gewählt.

13. Außerordentliche Mitglieder FS 2019

Antonia: Außerordentliche Mitglieder werden vom Vorstand ernannt, aber nicht von der GV gewählt. Als neue außerordentliche Mitglieder vom Vorstand ernannt sind sind Peter Mayrhofer, Simon Miescher und Guy Lüthi.

14. Weitere Mitteilungen der Mitglieder

Leonhard Wolscht: Guy hat gekocht, guten Appetit!

Jonathan Bäcker: Was ist aus dem Bingo geworden?

Antonia: Weiterleiten der Frage an den ehemaligen Randomdudes Vorsitzenden.

Ende der GV: 23:00 Uhr

Für das Protokoll

Luca Entremont

Henriette Stadler